

DER FRÜHJAHR 2020

GEMEINDEBRIEF

SCHWABENDORF / BRACHT



MÄRZ - APRIL - MAI

Schwerelos und leicht in den Frühling...

...das wäre schön! Doch ist es schon so, dass einen manches runterziehen kann, Sommer hin, Sommer her. Meine Güte, was hat die letzte Zeit nicht schon alles hervorgebracht an Krisen und wir fragen uns: Spaltet sich die Gesellschaft zwischen politisch Rechts und Links? Kann man noch frei seine Meinung sagen? Wo ist die neutrale wissenschaftliche Vernunft bei Fragen zum Klima und was sinnvoll getan werden kann? Wie nahe kommt uns bald auch Corona Virus, der sich von China aus um die Welt verbreitet? - Wer weiß, was als Nächstes kommt!? Manch einer traut sich kaum noch die Nachrichten zu schauen oder die Zeitung aufzuschlagen, weil man es nicht mehr ertragen möchte, weil das Herz dabei schwer wird. Ja, es ist wahr: Wir leben nicht in einer heilen Welt. Schwerelos und leicht... das wäre zu schön!

Wenn man sich vor einer Grippe schützen möchte, hilft es darauf zu achten, was wir in uns hineinlassen, damit wir nicht krank werden und genauso können wir uns auch davor schützen schwermütig zu werden. Durch die modernen Medien scheint uns vieles Schwierige in der Welt so nahe zu kommen aber unser persönliches Leben ist oftmals gar nicht wirklich betroffen. Die Welt wird nicht so schnell untergehen, wie uns das seit Jahren und Jahrzehnten von mancherlei Zeitungsartikel orakelt wird. Wenn wir an die Umwelt denken, so können wir gerne unseren Teil dazu beitragen, dass z.B. die Ressourcen geschont werden. Aber bei Vielem tut es gut, die Sorgen und Probleme der großen Welt und auch meiner kleinen Welt in Gottes Hände zu legen.

Wenn, dann kann nur Gott sie heilen, unsere Welt, die Kirche(n) und vor allem die Herzen der Menschen. Wir werden die Welt nicht heilen, aber wir können in dem Vertrauen leben, dass diese Welt nicht ganz heil-los ist, Gott nicht herz-los ist – dann mag sich etwas von diesem Heil in unserem – manchmal so gebrochenem – Leben und in unserer Welt zeigen.

Paul Gerhard, der Liederdichter, drückt das so aus:

„Wohlauf, mein Herze, sing und spring und habe guten Mut. Mein Gott, der Ursprung aller Ding ist selbst und bleibt dein Gut“.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Christoph Müller

Aus dem Pfarramt

Tel + Fax: 06425/493 Mail: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Wer einen Kranken- oder anderen Besuch wünscht oder ein Gespräch, möge bitte nicht warten, bis ich es auf Umwegen erfahre, sondern sich bitte bei mir melden. Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung der Sterbenden und Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit rufen, gern auch zum Hausabendmahl.

Zu den **Geburtstagen (75, 80, 81ff.)** zu kommen, bemühe ich mich, wenn's auch nicht immer genau am Ehrentag gelingt. Und manche Geburtstagsbesuche schaffe ich gar nicht. Wer einen Besuch wünscht, möge dies bitte ohne Scheu sagen. Auch wer auswärts feiert, möge mir dies, wenn ich dazu eingeladen sein soll, bitte mitteilen. Wenn Sie es wünschen und vorher Bescheid geben, halte ich auch eine kurze Andacht.

Spinnstube

Spinnstube ist montags um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bracht.

In geselliger Runde wird geredet, gesungen und die Gemeinschaft gepflegt. Herzliche Einladung!

Frauenkreis

Der Frauenkreis trifft sich einmal im Monat um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Bracht bei Kaffee und Kuchen zur Andacht und zum Reden, Hören, Singen und Beten.

Pfarrscheunen-Treff

Zum Pfarrscheunen-Treff sind alle Älteren in Schwabendorf herzlich eingeladen: Einmal im Monat **um 14.30 Uhr**. Nach einer Andacht steht gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Singen, Hören und Reden auf dem Programm.

Getauft wurden

In Schwabendorf:

Nora Sagel

am 09.02.2020, Psalm 16,11

Kirchlich bestattet wurden

In Bracht:

Helmut Pfalz, 86 Jahre

am 21.12.2019, Psalm 121, 7+8

Bernhard Vollmerhausen, 90 Jahre

am 28.12.2019, Jos.1,9

Hans Peter Knöppel, 70 Jahre

am 29.01.2020, Ps. 23

Elisabeth Birck, 95 Jahre

am 7.2.2020, Ps. 23,1

Stephan Schäfer, 80 Jahre

am 12.2.2020, n.n.

Herzliche Segenswünsche allen,
die in den Monaten März, April und Mai Geburtstag haben!

Monatsspruch Mai 2020



Herzliche Einladung zum
Weltgebetstag am 6. März in
Schwabendorf !



Der Gottesdienst beginnt um 19 Uhr und im Anschluss wird zum gemütlichen Beisammensein zu landestypischen Speisen und Getränken ins Dorfgemeinschaftshaus Schwabendorf eingeladen.

Treffen zum Einsingen um 18.30 Uhr!

Vorankündigung Tauferinnerung (Taufkerzen)

Am Pfingstmontag feiern wir wieder einen gemeinsamen Familiengottesdienst für beide Dörfer. **An die Taufe wollen wir in diesem Gemeinschaftsgottesdienst erinnern. Kinder zwischen 3 und 10 Jahren erhalten eine schriftliche Einladung. Wer nicht erfasst sein sollte, bitte beim Kirchenvorstand oder bei Pfarrer Christoph Müller melden !**



Kindergottesdienst

HERZLICHE EINLADUNG ZUM KINDERGOTTESDIENST...

... mit Biblischen Geschichten, Singen, Beten, Spielen, Basteln ...



In Schwabendorf jeweils am letzten Samstag im Monat, um 10.00 Uhr in der Pfarrscheune,

In Bracht im Martin- Luther-Haus, nach vorheriger Einladung, auch über den Aushang bei der Kirche.

(Haus-) Abendmahlfeier

Alle, denen die Abendmahlsfeier in der Kirche nicht mehr gut möglich ist, sind herzlich eingeladen, sich zum Hausabendmahl anzumelden. Wer möchte, wird abgeholt und heimgebracht, und braucht es nur zu sagen.

- In **Bracht**: im **Martin Luther-Haus**,

(Anmeldung bitte bei Anni Dittmar)

- In **Schwabendorf**: in der **Pfarrscheune**.

(Anmeldung bitte bei Elisabeth Klein)

- In **Bracht-Siedlung** sind **alle eingeladen, in Bracht mitzufeiern**.

(Anmeldung bitte bei Elisabeth Marchand oder Gertrud Fricke)

Gleichzeitig ist und bleibt darüber hinaus jederzeit möglich, das Hausabendmahl bei sich zuhause zu feiern.



Das sind wir - die Konfirmanden, die dieses Jahr in Schwabendorf und Bracht ihre Konfirmation feiern! Bald geht es los zur Konfirmandenfreizeit auf der Jugendburg Hohensolms zusammen mit der Konfirmandengruppe aus Rauschenberg. Wir sind schon sehr gespannt, was kommt und auch wer alles von dort dabei ist. Sicherlich werden wir zusammen viel Spaß haben! Das gemeinsame Thema wird das Abendmahl sein, denn wir wollen uns auf die Konfirmation in Schwabendorf am 19. April und in Bracht am 26. April, beide Male um 10.30 Uhr, etwas vorbereiten, wo wir das erste Mal als Konfirmierte und damit auch als Gemeindeglieder das Abendmahl mit der ganzen Gemeinde zusammen feiern können. Wir haben viel zusammen gelernt und werden dies bei der Prüfung vor dem Kirchenvorstand am Dienstag, 10. März, um 17 Uhr in Bracht unter Beweis stellen. Auch der Gemeinde wollen wir vorführen, was wir alles gelernt und einbringen können und bereiten den Vorstellungsgottesdienst am 22. März um 10 Uhr in Bracht vor, zu dem die ganze Gemeinde herzlich eingeladen ist.

Konfirmanden/innen in Bracht und Bracht Siedlung:

Mia Daube, Hannah Dersch, Christian Knöppel, Jolina Moll, Jannik Piller,
Johann Rambow, Lukas Sonnberg und Joshua Nehme

Konfirmanden/innen in Schwabendorf:

Clara Boucsein, Sinah Damm und Finley Müller



Café VergissMeinNicht – gemeinsam statt einsam
freitags 14.30 – ca. 16.30 Uhr im Martin-Luther-
Haus in Bracht

20. März 2020

Jetzt fängt das schöne Frühjahr an!

Ein bunter Nachmittag rund um den Frühling

17. April 2020

Autogenes Training

mit Ute Wack

15. Mai 2020

Live-Musik der 50er und 60er Jahre

mit Angelika Haag-Lill und Susanne Mägerlein

Auf Anfrage kann ein Fahrdienst organisiert werden. Nähere Informationen gibt es über die Alzheimer Gesellschaft Marburg-Biedenkopf e.V. (Tel.: 06421 690393).

Goldene / Diamantene Konfirmationen
in Bracht und Schwabendorf

In diesem Jahr laden wir in Bracht, am 05.07.2020 die **Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1960** zur **Goldenen/Diamantenen Konfirmation** ein.

Und in Schwabendorf, am 27.09.2020 die **Konfirmationsjahrgänge 1970 und 1960** zur **Goldenen/ Diamantenen Konfirmation** ein.

Wer damals hier konfirmiert wurde, wird angeschrieben und um Anmeldung gebeten. **Wer woanders konfirmiert wurde und bei uns mitfeiern möchte, ist dazu herzlich eingeladen und möge sich bitte melden!** In Schwabendorf: bei Elisabeth Klein (Tel 06425/ 81915), in Bracht: bei Christine Henseling (Tel. 06427 1380), wenn möglich mit Hinweis auf Ort und Datum, ggf. auch den Konfirmationsspruch. Schön wäre es, wenn aus jedem Jahrgang jemand als Ansprechpartner mitwirken könnte.

Versammelt unter dem Kreuz auf dem Berg



So lautet das Motto unseres diesjährigen
Ökumenischen Frauenkreuzweges
am Freitag, **3.April** um 18.00 Uhr in **Amöneburg**

Wir beginnen unseren Weg in der Evangelischen Kapelle.



Foto: Marlies Frank

Auf unserem Gang durch den Ort werden wir an fünf ausgewählten Stationen danach fragen, wo das Kreuz Jesu heute steht. Wir wollen die Leiden von Frauen heute sichtbar machen und sie vor Gott und die Menschen bringen, aber auch bedenken, wie uns die christliche Gemeinschaft, versammelt unter dem Kreuz, trösten und Kraft geben kann. Im gemeinsamen Gebet ,als Schwestern, die miteinander auf dem Weg sind, ermutigen wir uns und fragen nach dem, was unsere Hoffnung stärkt.

Nach dem Kreuzweg sind alle herzlich eingeladen zu einem gemeinsamen Fastenessen im

katholischen Pfarrheim St. Bonifatius (unterhalb des Friedhofs)

Auf den gemeinsamen Weg freuen sich:

Evangelische und katholische Frauen aus Amöneburg und dem Kirchenkreis Kirchhain mit Marlies Franke, katholische KG Amöneburg, und Ingrid Dönges, Ausschuss für Evangelische Frauenarbeit des Kirchenkreises Kirchhain.

Wir bitten um Anmeldung, damit wir besser planen können, aber Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Tel: Ingrid Dönges 06422 5868, Marlies Franke 06422 1479

(Die Ev. Kapelle hat die Adresse Auf der Mauer, von der Straße Am Brücker Tor zu erreichen)

Kita und Betreute Grundschule Bracht
Ellerweg 9
35282 Rauschenberg-Bracht



Bracht, den 03.02.2020

Wann können wir mal wieder auf den Saurüssel?

Diese Frage kommt immer wieder mal von den Kindertagesstätten Kindern. Warum können wir dort nicht unsere Ferienspiele verbringen? Nun, wir können schon zum Saurüssel gehen und tun es auch, doch es ist nichts mehr so wie es über viele Jahre war. Windwürfe und Trockenschäden haben besonders 2018/19 den Wald radikal verändert. Große Freiflächen, riesige Holzlagerplätze und vom Borkenkäfer geschädigte Bäume sind jetzt Realität. So entstand die Idee der Wiederbewaldung des Strohmeierweges.

Viele Bäume waren Heimat unserer Burgwaldwichtel und diese sind jetzt zerstört. So wollen wir 2020 mit den vorgefunden Waldmaterialien Wichtelhäuschen bauen, in denen die Wichtel vorübergehend wohnen können. Gemeinsam mit vielen Menschen (auch vielen Großen) planen wir Baumkinder einzupflanzen: „Pflanzen For Future“ Wenn diese Bäume groß geworden sind, können die Wichtel wieder umziehen. Also, es steht viel Arbeit an.

Im Frühling werden wir bei geeignetem Wetter kurzfristig um Hilfe beim Pflanzen der Baumkinder bitten. Unterstützt werden wir von der Waldjugend und der FFW-Bracht sowie dem hessischen Forstamt. Finanzielle Unterstützung erhalten wir vom Lions-Club Marburg.

„Aber immer nur die braune nackte Erde vor sich zu sehen, ist auch kein schöner Ausblick. Es fehlte etwas Farbe. Deshalb befahl Gott: Nun sollen auf der Erde Bäume und Sträucher wachsen. Und Gras, Wiesen und Blumen sollen die nackte kahle Erde schmücken! Und aus dem Erdboden schossen kleine grüne Grashalme und Kräuter hervor. In rasendem Tempo hatten sie sich über die ganze Erde verteilt. Am Abend des dritten Tages konnte Gott schon auf eine wunderschöne blühende und farbenfrohe Erde blicken.“

Dieses Zitat aus der Schöpfungsgeschichte ist ein schöner Leitgedanke für unsere Pflanzaktion.

Jede/Jeder kann mitmachen und ist herzlich willkommen. Den Termin für die Pflanzung werden wir durch unterschiedliche Medien mitteilen, sowie auch in den wöchentlich erscheinenden Rauschenberger Nachrichten.

Anne Schmidt, Kindertagesstätte Bracht

Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Datum	Bracht	Schwabendorf
So, 1.3. Invokavit	19.30 Uhr mit Posaunenchor	18.30 Uhr
Fr, 6.3.	Einladung nach Schwabendorf	19.00 Uhr Weltgebetstags-Gottesdienst Einsingen ab 18.30 Uhr
So, 8.3. Reminiszere	9.15 Uhr	10.30 Uhr
Mi, 11.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	18.30 Passionsandacht
So, 15.3. Okuli	9.15 Uhr	10.30 Uhr
Mi, 18.3.	14.30 Uhr Passionsandacht im Frauentreff	
Do, 19.3.		14.30 Uhr Passionsandacht im Pfarrscheunentreff
So, 22.3. Lätare	10.00 Uhr gemeinsamer Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden	Einladung nach Bracht
Mi, 25.3.	19.30 Uhr Passionsandacht	18.30 Uhr Passionsandacht
So, 29.3. Judika	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 5.4. Palmsonntag	18.00 Uhr gemeinsamer musikalischer Abendgottesdienst mit Kantor Groß	Einladung nach Bracht
Do, 9.4. Gründonnerstag	18.30 Uhr gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst	Einladung nach Bracht
Fr, 10.4. Karfreitag	14.30 Uhr	15.30 Uhr
So, 12.4. Ostersonntag	Einladung nach Schwabendorf 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, mit Posaunenchor	6.00 Uhr Osternacht mit anschließendem gemeinsamen Frühstück

Datum	Bracht	Schwabendorf
Mo, 13.4. Ostermontag	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 19.4. Quasimodogeniti	9.15 Uhr	10.30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor
So, 26.4. Misericordias Domini	10.30 Uhr Konfirmation mit Posaunenchor	9.15 Uhr
So, 3.5. Jubilate	19.30 Uhr	18.30 Uhr
So, 10.5. Kantate	9.15 Uhr	10.30 Uhr mit Posaunenchor. Anschließend Muttertagsessen
So, 17.3. Rogate	9.15 Uhr	10.30 Uhr
Do, 21.5. Christi Himmelfahrt	10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst auf dem Grillplatz Bracht mit beiden Posaunenchor Parallel: Kindergottesdienst	
So, 24.5. Exaudi	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 31.5. Pfingsten	9.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Posaunenchor	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Mo, 1.6. Pfingstmontag		10.00 Uhr gemeinsamer Familiengottesdienst mit Tauerinnerung

Information zu folgenden Veranstaltungen und herzliche Einladung!

Sonntag, 01. März 2020, 17. 00 Uhr: "Von der Klage zum Gotteslob"
Die biblischen Psalmen zwischen Verzweiflung, Wut und Zuversicht,
mit Prof. Dr. R. Kessler, in der Kirche in Schwarzenborn

Mittwoch, 11. März 2020, 19.00 Uhr: „ Maxim Kowalew - Don Kosaken“
in der Ev. Stadtkirche Rauschenberg, Schloßstrasse , Rauschenberg

Bläserjubiläum



Am 08.12.2019 haben wir das Bläserjubiläum von Gerd Helfenbein gefeiert. Seit 50 Jahren spielt er im Posaunenchor Schwabendorf. Der Chor präsentierte in diesem Jubiläumsgottesdienst eine wunderschöne neue Version des Liedes „Von guten Mächten treu und still umgeben“ welches eigens für den Jubilar Gerd Helfenbein im Vorfeld des Gottesdienstes angeschafft und eingeübt worden war. Den Gottesdienst hat Dekan Hermann Köhler mit der angehenden Lektorin Meike Buch gehalten. Uwe Henkel überreichte als Kreisbeauftragter eine Urkunde sowie eine goldene Ehrennadel. Der Tag klang mit Mittagessen für die Bläserinnen und Bläser sowie ihre Familien und einer Glühweinwanderung auf die Wolfskaute aus.



Mama hat
heute frei!

Der **Posaunenchor Schwabendorf** lädt

am **Sonntag, 10. Mai 2020** ein

zum **Muttertags – Mittagessen**

In diesem Jahr laden wir Sie in das frisch renovierte
Dorfgemeinschaftshaus in Schwabendorf ein.

Essen gibt es ab 12:00 Uhr

Neuerung, bitte beachten!



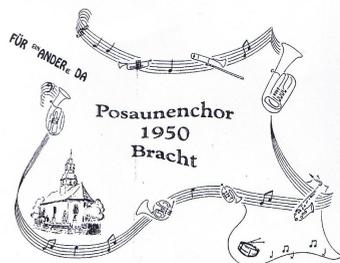
Ab sofort rufen wir nicht mehr wegen Geburtstags-ständchen an!

Wir bitten Sie, **wenn Sie ein Ständchen zum Geburtstag haben möchten, melden Sie sich bitte rechtzeitig** bei einer Bläserin / einem Bläser oder bei

Volker Badouin: Tel.: 0172 5272717
oder bei Uwe Henkel: Tel.:06425 / 3423880

Wir freuen uns, wenn wir Ihren Ehrentag mit einem musikalischen Strauß bereichern dürfen.

Folgende Veranstaltungen begleiten wir musikalisch:



01.03.2020	19.30 Uhr	Abendgottesdienst
12.04.2020	08.00 Uhr	Dorfblasen zu Ostern
12.04.2020	10.00 Uhr	Ostergottesdienst
26.04.2020	10.30 Uhr	Konfirmation
21.05.2020	10.00 Uhr	Himmelfahrtsgottesdienst, Grillplatz

www.posaunenchor-bracht.de

Posaunenchor Bracht investiert in die Ausbildung der Jungbläser!

Während der Jahreshauptversammlung des Evangelischen Posaunenchores 1950 Bracht freute man sich über die neue Anfängergruppe mit 14 JungbläserInnen! Diese sind im Sommer des vergangenen Jahres mit ihren ÜbungsleiterInnen Isabell Henseling (Blech), Justus Rambow (Klarinette) und Helgo Schütze (Saxophon) in die Ausbildung gestartet. Um ihnen den Einstieg zu erleichtern, hatte der Chor Instrumente des vereinseigenen Bestandes instand setzen lassen und den AnfängerInnen, falls Bedarf vorlag, zur Verfügung gestellt. Die vorherigen JungbläserInnen waren schon im Laufe der letzten beiden Jahre in den großen Chor aufgenommen worden. Dieser Wechsel sei immer ein großer Schritt und bedeute, sich mit neuer und anspruchsvoller Literatur auseinanderzusetzen, so Schriftführerin Ulrike Schneider.

Während der Versammlung zogen der erste Vorsitzende Peter Rambow und Dirigent Karsten Dittmar ihr Resümee. Der Höhepunkt für alle Bläserinnen und Bläser sei das Bühnenspiel am späten Abend vor mehr als tausend Zuhörern im Rahmen der Europeade in Frankenberg gewesen. Bei Europas größtem Folklorefestival wurden Tänzerinnen und Tänzer aus ganz Europa begrüßt. Neben den kirchlichen Aufgaben und vieler weiterer Aktivitäten sei dem Posaunenchor Halsdorf mit einem Ständchen zum Jubiläum gratuliert und ein musikalisch anspruchsvolles Konzert in der kleinen Schwarzenborner Kirche zu Gunsten der Renovierung der Orgel gegeben worden. Ein besonderes Highlight sei auch der Besuch des Deutschen Filmmuseums und des Military Tattoos in Frankfurt gewesen.

Für das kommende Jahr 2020 habe man sich viel vorgenommen. Hervorzuheben seien die Mitwirkung bei der 1250-Jahrfeier in Oberwalgern am 23. August, die Begleitung des Grenzgangs in Wollmar Anfang September und das Konzert zum 70-jährigen Jubiläum des Chores am 05. Dezember.

Für langjährige Mitgliedschaft wurden 13 Personen mit Urkunde und Ehrennadel des Posaunenwerkes ausgezeichnet: Für 50 Jahre Horst Homberger und Konrad Knöppel, für 40 Jahre Rolf Dittmar, Elke Hahn-Barie, Paul-Heinz Schmidt, Heike Schneider und Ulrike Schneider, für 25 Jahre Peter Schleich, Wolfgang Schleich, Konrad Weichsel und Markus Weichsel und für 10 Jahre Jörg Diehl und Kai Jockel. Den fleißigsten Bläserinnen und Bläsern wurden als Dankeschön kleine Präsente überreicht: Peter Rambow, Christine Dittmar, Rolf Dittmar, Ulrike Schneider, Niklas Merlau, Helgo Schütze und Martina Prior.

Ulrike H. Schneider



Die geehrten von links: Konrad Weichsel (25 J.), Rolf Dittmar (40 J.), Markus Weichsel (25 J.), Vorsitzender Peter Rambow, Ulrike Schneider (40 J.) , Peter Schleich (25 J.), Horst Homberger (50 J.)



Ehrenamtliche Mitarbeiter für das 5. Jona-Gemeinde-Festival am Pfingstmontag gesucht

Auch 2020 findet das Jona-Gemeinde-Festival am Pfingstmontag, den 1. Juni, in Stadtallendorf statt. Bereits zum fünften Mal wollen wir gemeinsam mit vielen Christen aus ganz Hessen Gottesdienste feiern, zu Workshops und Begegnungen einladen. Der Wunsch von Thomas Peters, Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinde ist, dass Jona am Pfingstmontag in Stadtallendorf ein Tag der Ermutigung, der christliche Glaube zum Thema und die Gemeinschaft zum Erlebnis wird. Weiter sagt er. „Jetzt liegt der Hessentag mit der Wasserkirche fast zehn Jahre zurück, aber immer wieder gibt es Reaktionen und ermutigende Aussagen auf Grund der sehr guten Zusammenarbeit über die Kirchengrenzen hinweg. Das war auch ein Grund das Jona-Gemeinde-Festival erstmals 2012 nach Stadtallendorf einzuladen – und seither haben wir vier große Kirchenfeste für Jung und Alt gefeiert mit einem ermutigenden Zuspruch von bis zu 2.000 Teilnehmern. Jetzt hoffe ich sehr, dass wir auch dieses Mal eine engagierte Mannschaft von ehrenamtlichen Helfern zusammenbekommen, damit das Festival erneut einladend und gastfreundlich stattfinden kann.“ Für einen geordneten Ablauf werden z.B. Mitarbeiter für den Auf- und Abbau, für die Verpflegung, als Ordner oder für die Kinderbetreuung und manch andere Betätigungsfelder benötigt. Interessierte können ihre Mitarbeit einfach per Mail an thomas.peters@ekkw.de oder mit den Kontaktdaten im Gemeindebüro in der Liebigstr. 4 melden. Ein Vorbereitungstreffen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist am 12. Mai 2020 um 19 Uhr im Gemeindehaus, Liebigstr. 4, 35260 Stadtallendorf, geplant.

Für die evangelische Kirchengemeinde Stadtallendorf, Pfr. Thomas Peters.

Ostern

Der Lichtschein trägt weit

■ „Er ist nicht hier, er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ (Matthäus 28,6) So sagt es der Engel den beiden Frauen, die nach dem Grab Jesu sehen wollten. Es ist der zentrale Satz des Geschehens, an das wir an Ostern erinnern. Noch auf dem Weg zu den Jüngern, denen die Frauen vom leeren Grab erzählen wollen, begegnet ihnen der auferstandene Jesus.

Die Auferstehung ist seit 2.000 Jahren immer wieder unterschiedlich gedeutet worden und immer wieder wurde und wird gefragt, ob es tatsächlich so war mit der Auferstehung oder wie genau man sich das vorstellen kann. Vermutlich werde sich die Auferstehung argumentativ weder belegen noch widerlegen lassen, schreibt Fabian Vogt in seinem Buch „Die Feste feiern“ (Evangelische Verlagsanstalt), jedoch gebe es einige Indizien, die nachdenkenswert seien: So wären die frühen Christen bereit gewesen, für die Geschichte von der Auferstehung schlimmstenfalls zu sterben – bei einer ausgedachten Story doch eher unwahrscheinlich. Und hätte sich das Ganze tatsächlich jemand aus-

gedacht, so Vogt weiter, hätte er wohl Würdenträger als Zeugen ausgesucht und nicht gerade zwei Frauen, die in der damaligen Zeit als unglaubwürdig galten.

Die Botschaft, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, wird an Ostern in vielen Traditionen und Symbolen deutlich. So gelten Ostereier und -hasen als Symbole der Auferstehung.

Besonders gut erlebbar ist die Botschaft des Festes in der Osternacht, die in vielen Gemeinden gefeiert wird. Diese besonderen Gottesdienste beginnen meist in der noch dunklen Kirche, in die zu liturgischen Gesängen ein einzelnes Kerzenlicht getragen wird.

Dessen Schein trägt in der Dunkelheit weit. An der Osterkerze werden weitere Kerzen entzündet, das Licht des Lebens breitet sich in der Kirche aus und erhellt bald den ganzen Raum.

So wie Jesus gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Joh 8,12)

Olaf Dellit



Pfingsten

Ein begeisterndes Fest

■ „Und als der Pfingsttag gekommen war, waren sie alle beieinander an einem Ort. Und es geschah plötzlich ein Brausen vom Himmel wie von einem gewaltigen Sturm und erfüllte das ganze Haus, in dem sie saßen. Und es erschienen ihnen Zungen, zerteilt und wie von Feuer, und setzten sich auf einen jeden von ihnen, und sie wurden alle erfüllt von dem Heiligen Geist und fingen an zu predigen in andern Sprachen, wie der Geist ihnen zu reden eingab.“ So wird das Pfingstwunder in der Apostelgeschichte (2,1-4) erzählt.

In seinem Buch „Feier die Tage“ (Evangelische Verlagsanstalt Leipzig) erläutert Pfarrer Fabian Vogt die Ausgangslage: wie die nach der Himmelfahrt verunsicherten Jünger Jesu im Wortsinn „begeistert“ werden und beginnen, die frohe Botschaft Jesu mit eben dieser Begeisterung weiterzutragen – und das in Sprachen, die sie eigentlich gar nicht

sprechen. Und, so Vogt weiter, die Jünger erkennen ihren Auftrag: eine vor Liebe Gottes erfüllte, geistliche Gemeinschaft, die andere einlädt, an dieser Glückserfahrung teilzuhaben – deswegen wird Pfingsten auch als Geburtstag der Kirche bezeichnet.

Der Name des Festes weist auf dessen jüdische Tradition hin. Das griechische Wort für fünfzig „Pentkost“ ist die Wurzel des Wortes Pfingsten. 50 Tage nach dem jüdischen Passahfest wurde Schawuot gefeiert. An diesem Tag wurde an den Empfang der Zehn Gebote erinnert, zugleich war es ein Erntedankfest. Dieser Festtag war auch der Grund, warum so viele Menschen in Jerusalem waren.

Pfingsten wird sieben Wochen nach Ostern gefeiert. Laut Vogt wurde das Fest im 3. Jahrhundert erstmals als christliches Fest erwähnt, aber erst 425 offiziell eingeführt.

Olaf Dellit

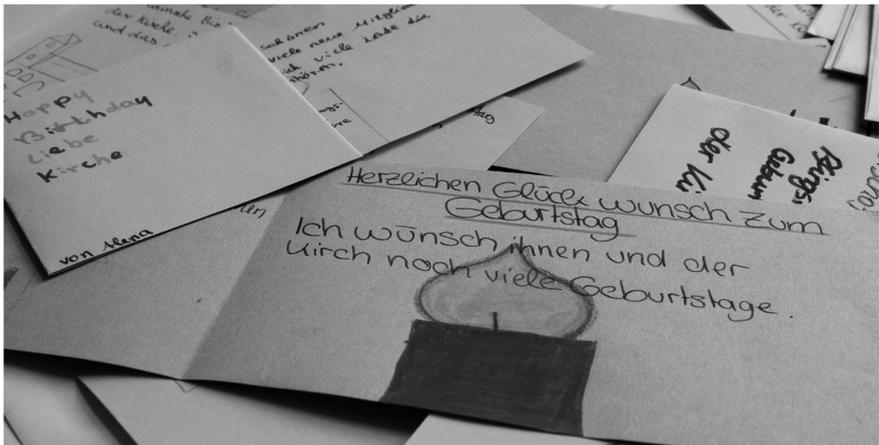


Foto: med.io.tv/Schneiderma

Glückwünsche an die Kirche: Kinderbriefe aus einer Pfingstaktion im Religionsunterricht der Erich-Kästner-Schule in Baunatal

Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:

Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 493

Pfarrer Christoph Müller Handy Nr.: 0151 17885645

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro Kooperationsraum „Ev. Kirche im Wohratal“:

Assistenzkraft Sandra Obermann, Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch von 09.00 - 12:00 Uhr, Donnerstag

16.00 – 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Tel: 06453/6486096,

Fax: 06453 6486098, Email: Sandra.Obermann@ekkw.de

Kirchenvorstand Schwabendorf: Roswitha Vincon Tel. 06425 1790

Kirchenvorstand Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 1380

Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 0152 09255886

Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 0152 08254254

Posaunenchor:

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 5272717

1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 925714

Gesprächskreise:

Spinnstube Bracht: Elisabeth Herbener, Tel. 06427 1034

Frauenkreis Bracht: Anni Dittmar, Tel. 06427 8381

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 81915

Kindergottesdienste:

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 1772

Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 925100

Cafe VergissMeinNicht: Anette Herrmann, Tel. 06427 8673

Bankverbindung KKA, KG Schwabendorf/ Bracht:

Unser Spendenkonto: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE1753350000000012467, BIC: HELADEF1MAR

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5,
35382 Rauschenberg; **ViSDP** Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425/493

Redaktion : Elisabeth Klein, Elisabeth Marchand, Meike Buch, Wiegand Schütz

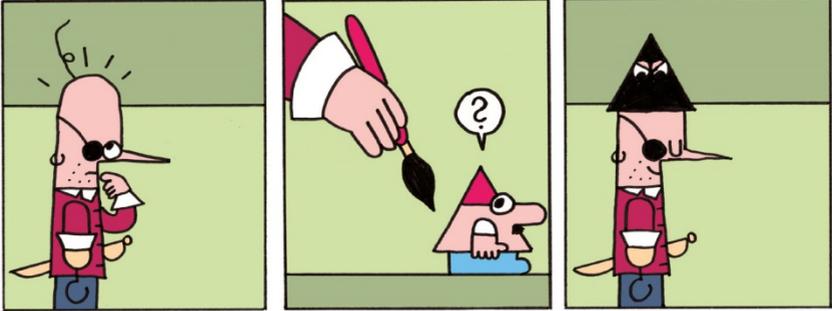
Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach evtl Aufl.

Auflage: 525 Stück, 4 x jährlich

Unser Gemeindebrief ist im Internet unter www.rauschenberg.de zu finden und
der Kirchenkreis unter www.kirchenkreis-kirchhain.de

OSKAR UND DIE ZWERGE

Illustration: medio.tv/Lukas Kummer



Kennst du alle Kostüme?

Illustration: medio.tv/Lukas Kummer

1 2 3 4 5 6 7 8

LÖSUNG: PRINZESSIN, RITTER, CLOWN, COWBOY, EINHORN, PIRAT